

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 67 (1987)
Heft: 9

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

September 1987

67. Jahr Heft 9

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas Bär, Urs Bitterli, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Victor Erne, Margrit Hahnloser, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Gerhard Winterberger, Hans Wysling.

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat

Regula Niederer

Adresse

8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, Ø (01) 361 26 06

Druck

Druckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8,
Arbenzstr. 20, Postfach 86, Ø (01) 252 66 50

Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG,
8022 Zürich, Zwingliplatz 2, Ø (01) 251 93 36

Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinäcker 1,
Ø (057) 33 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich
(Konto Nr. 433 321-61)

Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205
(Konto Nr. 14/18 086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 60.— (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 30.—), Ausland jährlich Fr. 65.—, Einzelheft Fr. 6.—. Postcheck 80-8814-8 Schweizer Monatshefte Zürich — Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet — Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

Richard Reich

Leon Schlumpf wird uns fehlen! 663

Willy Linder

Formelle und materielle Freiheiten . . . 665

François Bondy

Der «Westen», der «Orient» — zwei Schablonen 666

KOMMENTARE

Kurt R. Spillmann

Reagans Sicherheitspolitik. Abschreckung, Abschirmung, Abrüstung 671

AUFSÄTZE

Urs C. Reinhart

Die CVP und die Kirchen

Urs C. Reinhart, Präsident der CVP von 1968 bis 1974, schildert die ursprünglich enge Bindung und die spätere Distanzierung der beiden einst eng kooperierenden Partner Partei und Kirchen. Das Verhältnis der Partei zur katholischen Kirche hatte sich neu gestellt und es sei Zeit, auch die Beziehungen zu den reformierten Kirchen neu zu ordnen. Die Kirche möge sich hüten, Partei zu werden oder sich auch nur den Anschein zu geben. Im Grundsätzlichen bleiben mehr Konsens- als Dissenspunkte.

Seite 687

Paul Widmer

John Adams und die Schweiz

Der Ideenhistoriker Paul Widmer, derzeit an der Schweizer Botschaft in Washington tätig, nützte diesen Aufenthalt, um die Beziehungen der Gründerväter zu den Schweizer Verfassungen zu untersuchen. Im Aufsatz, zu dem das Bizentenar der amerikanischen Verfassung einen Anlass bot, zeigt der Verfasser, wie lebhaft John Adams neben Madison sich für die Verfassungen der Kantone und zugewandten Orte interessiert hat, unter denen er die Verfassung Neuenburgs am höchsten rühmte. Es waren vor allem die Beispiele der Gewaltentrennung und «Mischformen», auf die dieser Gründervater und zweite Präsident der USA hinwies.

Seite 699

Pavlos Tzermias

Marxismus ohne Marx

Zu Griechenlands linker Historiographie

Pavlos Tzermias weist auf einige Leistungen griechischer marxistischer Historiker, aber auch auf ihre Verlegenheit angesichts von Marx' Abneigung gegen die Philhellenen und gegenüber einem Freiheitskampf, in welchem er vor allem «russisches Gold» vermutete und russische Gewinne gegenüber dem ottomanischen Reich fürchtete.

Seite 711

Georges Nivat

Moravagine, Sohn der russischen Schreckensherrschaft

Der Slawist, der Themen der russischen Literatur mehrere Bücher gewidmet hat, stellt «Moravagine», die phantastische Biographie eines Nihilisten und Terroristen, die noch über das epische Gedicht «Die Prosa der transsibirischen Eisenbahn» hinaus den Dichter Blaise Cendrars, der vor hundert Jahren in La Chaux-de-Fonds zur Welt kam, in Zusammenhänge, die Cendrars' Gespür für russische vorrevolutionäre Fermente erweisen.

Seite 723

Roland Ris

Arrangement und Rekonstruktion

Zum Werk des Mundartdichters

Ernst Burren 1976 bis 1987

Im Sommer 1987 inszenierte Lukas Leuenberger in einem Wohnquartier in Olten-Winznau Monologe und Dialoge aus dem Werk von Ernst Burren. Roland Ris hat die Freilichtaufführung zum Anlass genommen, das Schaffen des Solothurner Mundartdichters unter den zwei Begriffen «Arrangement» und «Rekonstruktion» als bedeutende dichterische Gestaltung von Alltagswirklichkeit zu interpretieren.

Seite 733

Adolf Max Vogt

Gropius euklidisch

Was hier — als architekturtheoretische Miszelle — vorgelegt wird, ist Teil eines grösseren Aufsatzes, der sich zum Ziel setzt, «das Schwebesyndrom in der Architektur der zwanziger Jahre» an neun Beispielen (von Tatlin bis Frank Lloyd Wright) kritisch zu beleuchten. Der Verfasser

geht in den hier mitgeteilten Abschnitten von Heinrich Wölfflins Dissertation «Prolegomena zu einer Psychologie der Architektur» aus und zeigt am Beispiel der gläsernen Ecke des Bauhausgebäudes von Gropius einen ersten architektonischen Schwebetypus, in dem Sinne nämlich, dass hier ein Baukörper durchsichtig wird, gewichtslos wirkt und damit Eigenschaften der euklidischen Geometrie umsetzt.

Seite 745

DAS BUCH

Anton Krättli

«Auskunft erteilt das Exil». Reprint der Zeitschrift «Die Sammlung» von Klaus Mann 753

Gerda Zeltner

Wie Erinnerung sich ereignet. Zu Dante Andrea Franzetti: «Cosimo und Hamlet» 760

Anton Krättli

Notizen und Nachnotizen zu J.R. von Salis 762

Walter Winkler

Der Astrophysiker Fritz Zwicky 765

Hinweise 764

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 767